

Ersteinst
Dienstag
Dienstag
Samstag
und
Sonntag
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Best
Ragold
90 S
ausgerh
K 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Ältensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S, bei
mehrmal.
je 6 S
auswärts
je 8 S die
Spalt. Zeile

Nr. 159.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Donnerstag, 17. Dezbr.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg- reichste Verbreitung.

1896.

Amtliches.

Das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Haus- handel innerhalb des Oberamtsbezirks Herrenberg ist bis auf weiteres verboten.

**Württembergischer Landtag
Kammer der Abgeordneten.**

W Stuttgart, 15. Dez. (91. Sitzung.) Präsi- dent Payer eröffnet um 4 1/4 Uhr die Sitzung. Die Kammer der Abgeordneten wird von der Kammer der Standesherrn zu einer gemeinschaftlichen Sitzung auf Donnerstag d. 17. Dez., vormittags 11 Uhr ein- geladen. Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattet Abgeord. Frh. v. Gemmingen Bericht über den Rechen- schaftsbericht des ständischen Ausschusses, über seine Amtsbücherei während der Vertagung des Landtages vom 22. Mai bis 11. Dez. ds. Jrs. Der Kommissions- antrag des ständischen Ausschusses auch im Etatsjahr 1894/95 den Nachweis der Ergebnisse des Staats- haushaltes der Finanzkommission zu übertragen wurde einstimmig angenommen. Zu dem Punkte Rechnung und Kassenwesen nahm das Haus gleichfalls einstimmig folgenden Beschluß an: Die bestellte Vollzugskommission wird auch für die Zeit der Tagung der Stände- versammlung bestätigt und der gemeinschaftlichen Kommission für Leitung der Staatsschuldenverwaltung die Erledigung der wichtigeren Verfügungen während des Landtags übertragen. — Im Anschluß an § 7 des Berichtes wird die Eingabe des Abgeord. Re- dakteur Karl Schmidt um Aufhebung des Verbots seiner gerichtlichen Verfolgung zur Debatte gebracht. Abg. Kiene bittet die kgl. Regierung, bei der künftigen Verfassungsrevision, auch die Regelung der Immunität der Abg. in eine über allen Zweifel erhabene Form zu bringen. Abg. Schick: Die Kommission beantragt, dem Gesuche der Staatsanwaltschaft, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung je wegen Verleumdung des Schultheiß Thumm in Kochendorf, OA. Redar- julin und des Schultheiß Schlör in Beutelsbach, OA. Schorndorf durch die Presse, die Genehmigung nicht zu erteilen. Justizminister v. Breiting: Die Tendenz, die man bei beiden Anklagen verfolgte, sei eine ähnl- iche: Während die Stände vertagt waren, hat der Staatsanwalt den Untersuchungsrichter beauftragt, gegen den Abg. Schmidt Untersuchung einzuleiten, beim 2. Mal war es der 5. Mai, der Tag des Wiederbe- ginnens der Session. Nun stehe man wieder vor einer Vertagung und bitte daher das hohe Haus um eine definitive Entscheidung im Falle Schmidt. Abg. Kiene stellt den Antrag: Die Genehmigung ist für die Dauer des Landtages nicht zu erteilen. Hausmann (Balingen): Man solle die Entscheidung einer Rechtsgelehrungs- kommission überlassen. Abg. v. Göltingen stellt sich auf den Standpunkt Kiene's; auch er hält das den Abg. zu- stehende Recht der Immunität unter Umständen für eine Last. Es entspinnt sich eine längere Debatte, in welche verschiedene Abgeordnete eingreifen, worauf der Antrag Kiene abgelehnt und derjenige der Kommiss. angenommen wird. — Dem Bericht der Kommission für innere Ver- waltung, über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Abänderung des Gesetzes vom 16. Juni 1882 über die Farenhaltung, Referent Abg. Haffner, ent- nehmen wir: Ein großer Teil des Volksvermögens besteht im Viehbesitz. Nach der Zählung vom Jahr 1892 betrug der Rindviehstand 970588 Stück im Wert von 188 Millionen M.; heute beziffert sich die Summe bedeutend höher. Die Pflichten, die den Gemeinden auferlegt würden, falls der Entwurf angenommen würde, betrüge für eine Gemeinde im Jahr nicht mehr als 70 Mark. — Abg. Beuerlen. Im Bezirk Kirchheim sind noch ca. 30 Gemeinden selbst- ständig. 5 sind aus eigenem Antrieb zur neuen Vor- lage übergegangen; der Landwirtschaftliche Bezirks- verein bringe der Sache reges Interesse entgegen. — Abg. v. Geh: Ich verkenne nicht die gute Absicht der Regierung den Bauernstand zu heben; aber die

Mittel seien nicht dazu geeignet, man müsse den Ge- meinden freien Willen lassen, keinen Zwang aus- üben; man werde damit dasselbe Resultat erreichen. Das Gesetz von 1882 habe wohlthätig gewirkt; man solle durch kräftige Unterstützung von Seite der Re- gierung, landwirtschaftliche Ausstellungen, Belehrung und Aussetzung von Prämien auch weiter wirken; die Zucht-Vereine haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Wer garantiere ferner, daß es besser werde, wenn die Gemeinde die Faren in Händen habe. Man sage immer in Baden sei die Viehzucht besser als in Würt- temberg; es werde ebenso sein wie bei uns, hier besser, dort schlechter. Es liege nicht im Geiste des Volkes den Behörden zu viel Freiheit einzuräumen, hierdurch würden dann Dispense erforderlich und es würde zu Untrüglichkeiten kommen. Auf dem Lande wolle man nichts davon wissen, im Uebrigen sei es ja dem freien Willen der Gemeinden anheim gegeben Faren zu halten. — Abgeord. Sachs kann diese Ansicht nicht teilen; beim Privatfarenbesitzer kommt immer das eigene Interesse vor dem der Gemeinde in Betracht. Im Bezirk Crailsheim existieren 2 Regiefarenverwaltungen; die übrigen sind Privatbesitz. Der Mehraufwand, der der Gemeinde erwachse, sei nicht nennenswert, und würde sich wohl mit den Mehreinnahmen decken. Was die staatliche Unterstützung durch Prämien u. s. w. betreffe, so wisse man ja heute noch nicht, ob und wie lange dieselben noch gewährt werden können. Verwenden wir aber Staatsmittel, so thun wir sicher nicht unrecht Gemeindemittel zu verwenden. Zum Schluß bittet Redner den Herrn Minister des Innern v. Bischof baldmöglichst die Beseitigung der im Bezirk Crails- heim noch vorhandenen, veralteten Realgemeinderechts- verhältnisse zu bewirken. Staatsminister Bischof ver- sichert, daß ein diesbezüglicher Entwurf bereits in Vorbereitung sei. Die württemb. Viehzucht sei heute in raschem Wachstum begriffen, während sie vor wenigen Jahren im Rückgang begriffen war. Die Viehzucht ist der Zweig der Landwirtschaft, der noch am ehesten und schnellsten Ertragnisse abwirft. Schluß der Sitzung.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 16. Dez. (Allerlei.) Während hier kaum Zoll hoher Schnee die Erde bedeckt ist derselbe in Freudenstadt so reichlich gefallen, daß der Bahn- schlitzen in Thätigkeit gesetzt werden mußte. — In Ehlhausen hat der dortige Frauenkranz eine musk. Aufführung veranstaltet. Zu Gunsten der Klein- kinderschule fielen hierbei 20 M. ab. — Ueber den denkwürdigen Feldzug der Württemberger nach Rus- land im Jahre 1812 hielt Herr Major Gehler im Georgenäum in Calw einen Vortrag. Das Corps, welches Württemberg dem fremden Eroberer Napoleon stellen mußte, betrug 15800 Mann, die unter dem Befehl des Kronprinzen standen. Da indes Napoleon dem Kronprinzen mißtraute, wurde dasselbe mit dem franz. Corps vereinigt. Der Abmarsch wurde am 5. Februar angetreten; bald schon stand es schlimm mit dem Heere, da für die Verproviantierung fast gar nicht gesorgt war. In 3 Gruppen drang das ungeheure Heer Napoleons in Rußland ein; das Hauptheer, zu dem die Württemberger gehörten, rückte unter der Anführung Napoleons auf der Straße Wilna-Smolensk-Moskau vor. Der Riemen wurde am 24. und 25. Juni auf drei Brücken überschritten, in der Absicht, sofort den russ. Befehlshaber Brega- tion zu einer Schlacht zu zwingen. Dieser wich aber aus; in großartigen Marschleistungen suchte ihn Napoleon zu erreichen; auf dem Marsche blieben Tausende von Soldaten liegen. In Wilna, das am 28. Juni erreicht wurde, brach unter den Truppen die Ruhrkrankheit aus, so daß sich die Württemberger von 9560 auf 4500 Mann reduzierten. Der Kron- prinz, ebenfalls von der Krankheit befallen, mußte umkehren und den Oberbefehl an General v. Scheler abgeben. Von Wilna aus marschierten die Truppen

durch weitere verlassene Landstrecken, durch ein un- gewohntes Klima, was auf die Mannschaften einen lähmenden Einfluß ausübte; das gute Verhalten der württ. Truppen auf dem Marsche wurde von Napoleon übrigens anerkannt. Bei Smolensk beteiligten sich die Württemberger in ruhmvoller Weise am Gefecht. Durch die großen Verluste war das württ. Kontingent auf drei schwache Bataillone herabgesunken. In der 14stündigen Schlacht bei Borodino an der Moskwa eroberten die Württemberger zwei Schanzen, welche von den franzöf. Kerntruppen verteidigt, aber ver- lassen werden mußten, auch retteten sie den König von Neapel vor der Gefangenschaft. Das Häuflein schmolz immer mehr zusammen; als das Heer am 14. September in Moskau eintraf, zählte man nur noch 900 Mann Infanterie und 250 Reiter bei den württ. Truppen. Die Katastrophe von Moskau ist bekannt. Nach vergeblichen Friedensunterhandlungen sah sich Napoleon zu dem Rückzug aus Rußland ge- nötigt. Die Württemberger waren die einzigen Bundes- truppen, welche noch geschlossen zusammenhielten. Von den ausgezogenen 15800 Mann sahen nur etwa 1000 die Heimat wieder. — In Oberkollwangen und auch in Breitenberg wurde letzter Tage ein Meteor beobachtet. Man sah sich plötzlich von einem Feuerstein umgeben und beim Aufschauen sah man eine leuchtende Kugel mit einem langen Schweif. Nach dem Verschwinden erfolgte ein donnerähnlicher Krach. — Das K. Oberamt Nagold fordert die Schultheißenämter zur strengsten Handhabung der gegen herumziehende Zigeuner bestehenden gesetzlichen Vorschriften auf. — Das „Baldhorn“ in Nagold wurde von Bierbräuer Wiedmaier in Nagstadt um 46000 M. angekauft. Der seitherige Besitzer bleibt Pächter. — Bei dem letzten Langholz-Berkauf der Stadtgemeinde Haiterbach wurden im Durchschnitt 142,8% erlöst. Es ist dies ein Preis, wie er noch selten erzielt wurde.

* Besenfeld, 15. Dez. Am Donnerstag abend hielt Pfarrer Eshenhan im Gasthof zur „Sonne“ hier einen Vortrag über die Vergangenheit Besenfelds und Umgebung. Zunächst wurde zusammengestellt, was etwa das Dunkel der ältesten Vorzeit einigermaßen zu erhellen vermag: Die Ringwälle bei Baiersbronn und Erzgrube als Spuren altgermanischer Zeit, aus römischer Zeit hauptsächlich die über Besenfeld führende Römerstraße. Der Name des hiesigen „Heiligen“ Laurentius wurde als Fingerzeig in die älteste christ- liche Periode des Ortes gedeutet. Sodann wurde das Datum der ersten Erwähnung Besenfelds im Jahre 1090 mit dem Rahmen der damaligen deutschen und schwäbischen Geschichte umgeben und die Art und Ge- schichte der Abhängigkeit Besenfelds und Arnagolds von den Pfalzgrafen zu Tübingen, dem Kloster Reichen- bach und den Grafen von Württemberg im weiteren Verlauf des Mittelalters geschildert. Die Reformation, die das Band mit Reichenbach löste, brachte die ersten protestantischen Pfarrer von Besenfeld-Arnagold im Jahre 1562. Von da an ließ sich nun auch aus ört- lichen Quellen einiges zur Charakteristik des inneren Lebens und der seitherigen Parochialverhältnisse Besen- felds beibringen. Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, daß uns solcher Rückblick in die Vergangen- heit in der Liebe zum heimatlichen Boden und dem Vorjah zu tüchtiger Bewahrung in der Gegenwart be- stärken möge! (Gr.)

W. Marbach, 12. Dezember. Auch die hiesige Stadt ist in die Reihe der Städte getreten, welche ihre Bevölkerung mit einer Wasserleitung versorgt haben. Das im Verlaufe des vergangenen Jahres mit einem Kostenaufwand von 112000 Mark erbaute Wasserwerk wurde heute von dem Staatstechniker für das öffentl. Wasserversorgungswesen, Baurat Thmann aus Stuttgart übernommen.

* (Verschiedenes.) Bei der dieser Tage in Herrenberg abgehaltenen Hossjagd wurden zwei Zehrender, 3 Achtender, 1 Sechsender und 7 Hasen

geschossen. — In Dornhan wurde, dem Vorgang anderer größerer Schwarzwaldgemeinden folgend, nun auch ein Schwarzwaldverein mit Anschluß an den Hauptverein Stuttgart ins Leben gerufen. — Wie nunmehr bestimmt verlautet, beträgt das Defizit des V. Deutschen Sängerbundesfest in Stuttgart ca. 40 000 Mark. — In Oberkochen brach am Sonntag in dem Hause von Kaspar Kolb Feuer aus, welches nicht mehr bewältigt werden konnte und das Gebäude nebst dem größten Teil des Mobiliars zerstörte. — In Großingersheim hat die Ausbreitung der Masern unter den jüngeren Kindern einen solchen Umfang angenommen, daß der Schulunterricht bis auf Weiteres eingestellt werden mußte und auch in Engstlatt ist die Diphtheritis derart im Zunehmen begriffen, daß die Schulen ebenfalls geschlossen werden mußten. — In Konstanz wurde der 25jährige Kaufmann Friedrich Götz aus Eßlingen, welcher am 22. Oktober in Stuttgart 1490 Mark gestohlen hatte, und dann flüchtig ging, verhaftet. — Vom Schwurgericht Kottweil wurde der ledige Holzhauer Andreas Schleich von Kälberbrunn, Gemeinde Herzogweiler wegen Verbrechen der versuchten Mordtötung u. a. str. Handlungen, zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, woran 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt abgeht, sowie zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurteilt.

* Seinem Preußenhaß giebt der bekannte Dr. Sigl in München in seinem Blatt wieder einmal klassischen Ausdruck. Er schreibt wörtlich: „Oberst Liebert kommt statt als Oberlehrer zu den Chinesen, die kein Verlangen nach ihm tragen, als Missionar preußischer Pidelhaubenkultur zu den Wilden in Afrika, die ihn vielleicht vor Liebe auffressen, wenn er genießbar ist, was bei Preußen allerdings nur selten der Fall sein soll. Vielleicht fressen sie ihn aber doch; es bleiben ja immer noch genug übrig.“

* Leipzig, 14. Dez. Der verstorbene Rentner Hugo Kofitz in Mülheim am Rhein hat dem Leipz. Tagebl. zufolge dem Gustav-Adolfverein sein gesamtes Vermögen in Betrage von 300 000 Mark vermacht.

* Berlin, 15. Dez. Gegen die neue Polizeiverordnung über die Heilighaltung der Feiertage fand gestern Abend eine von etwa 3000 Personen besuchte Protestversammlung der Gast- und Schankwirte Berlins statt, die eine entschiedene Protest-Resolution annahm.

(Aus dem Reichstage.) Die Budgetkommission des Reichstags setzte am Samstag die Beratung des Militär-etats fort. Beim Kapitel Naturalverpflegung 87 532 984 Mk. befürwortete Abg. Schädler (Zentr.) wieder einen Zuschuß für die Abendkost. Der Kriegsminister verspricht Berücksichtigung, auch ihm sei die Frage sympathisch. Staatssekretär Graf Posadowsky hofft, den erforderlichen Betrag in den nächstjährigen Etat einstellen zu können. Die Ansätze des Kapitels werden bewilligt.

* Bochum, 14. Dez. Eine große Feuersbrunst ist auf Beche „General“ ausgebrochen. Die Kohlenwäsche wurde vollständig zerstört; das Schachtgebäude ist ausgebrannt, das Maschinenhaus dagegen erhalten. Das Feuer sprang auf einen in der Nähe befindlichen großen Bauernhof über und äscherte auch diesen ein.

Eine Million.

Aus dem amerik. Polizeileben von John F. Fowler.
(Fortsetzung.)

„Ich bitte, wieviel ist Ihnen entwendet? Es wird doch nicht gar so viel sein!“, suchte der Beamte den Aufgeregten zu beruhigen.

„Nicht gar so viel?“, lamentierte Bardow mit gränlichen Lachen. Man hat mir eine Million gestohlen; eine Million, mein Herr!“

„Tausend Wetter!“ rief der Kommissar. „Der Spitzbube hat seine Sache verstanden.“

„Scherzen Sie nicht, Herr Kommissar!“, brauste Simon Bardow auf, „Sie müssen mir mein Geld zurückschaffen. Sonst ist es aus mit mir!“

„Mr. Bardow, beruhigen Sie sich,“ bat der Kommissar, „was geschehen kann, soll geschehen. Ich bitte um kurzen Bericht, dann wollen wir sofort den Thortort aufsuchen.“

Nach einigem Schnaufen und Pusten kam Mr. Bardow nunmehr zum ruhigen Erzählen.

„Ich hatte in dem Geldspind in meinem Privatkomtoir ein Paket Wertpapiere und Papiergeld im Werte von einer Million liegen.“

„War das Paket groß?“

„Gewiß nicht! Die Papiere lauteten ausnahmslos über hohe Summen!“

„Gut, fahren Sie fort!“

„Um 4 Uhr nachmittags habe ich selbst das Paket noch auf einen anderen Platz gelegt, und eine Stunde später war es verschwunden.“

* Eiberfeld, 11. Dez. Der Bauunternehmer Löcherbach in Schwelm ist, nachdem er Wechselfälschungen im Betrag von mehr als 120 000 Mk. begangen, flüchtig geworden.

* Hamburg, 15. Dez. Die Eisenbahndirektion macht bekannt, daß die Zuschlagsfrist zur tarifmäßigen Lieferungsfrist für Güter nach Hamburg seit gestern wieder aufgehoben ist. — Gestern hat sich eine besonders große Zahl Arbeiter zur Arbeit eingestellt, darunter auch viele Streikende, welche sich gruppenweise den Stauern zur Verfügung stellten. Auf den Schiffen arbeiten nur 400 Mann weniger als unter normalen Verhältnissen.

* Das kleine Journal meldet aus Bremen: Der Dampfer Salier ist, wie nunmehr festgestellt werden konnte, gegen drei Uhr morgens infolge der Brandung auf eine Klippe geworfen worden, wodurch das Schiff zerschmettert und zum sofortigen Sinken gebracht wurde.

Ausländisches.

* Wien, 15. Dez. Der russische Botschafter bei der Pforte, Nelidoff, reiste gestern Abend nach Konstantinopel ab, ohne, wie einige Blätter wissen wollten, beim Kaiser eine Audienz gehabt zu haben.

* Wien, 15. Dez. König Alexander von Serbien fährt morgen dem Erzherzog Milan, der von Paris herkommt, bis Linz entgegen und kehrt Abends mit demselben hierher zurück. König Alexander stattete gestern in der russischen Botschaft einen Besuch ab.

* Palermo, 12. Dez. (Kampf mit Räubern.) Polizei- und Militärabteilungen umzingelten in der Nähe von Cefalu eine Räuberbande und zersprengten diese. Der Räuber Colloitti wurde getötet, dessen Bruder und der Brigant Cicero, auf deren Köpfe Preise gesetzt waren, wurden festgenommen.

* Paris, 14. Dez. Die französischen Luftschiffer Godard und Surcouf teilten den Blättern mit, daß sie das Projekt Andrees aufnehmen wollen, den Nordpol mit dem Luftballon zu erreichen. Die Expedition soll gegen Frühjahr 1897 stattfinden. Der Ballon, welchen die Luftschiffer benutzen wollen, soll 12 000 ohm fassen und 60 Tage in der Luft bleiben können. Die Kosten der Expedition werden auf 250 000 Francs veranschlagt. Ein Teil der hiesigen Presse sagt den Aeronauten seine Unterstützung zu.

* Paris, 14. Dezember. Vor kurzem that der Staatsanwalt von Nizza in einem Mordprozeß gegen einen Italiener in seiner Anklage folgende Ausprüche: „Er hat feige, von rückwärts zugestohene, nach italienischer Art.“ Der italienische Botschafter Graf Tornelli, dem die Sache zur Kenntnis gebracht wurde, erhob beim Minister des Aeußern Beschwerde und Justizminister Darlan sah sich genötigt, dem betreff. Staatsanwalt einen, allerdings nur gelinden, Tadel zu erteilen.

* Cherbourg, 14. Dezbr. Abermals ist der Kanal von einem wütenden Seesturm heimgesucht, der eine Anzahl Fahrzeuge an die Küste warf.

* Koftow am Don, 14. Dezbr. Das große Theater im Stadtgarten ist mit allen Dekorations-Einrichtungsgegenständen vollständig niedergebrannt. Kein Menschenverlust ist zu beklagen. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

* Konstantinopel, 12. Dez. In der gestrigen

1¹/₂stündigen Audienz des österreich-ungarischen Botschafters Freiherrn v. Calice beim Sultan wies der Sultan auf die bereits durchgeführten und noch in der Durchführung begriffenen Reformen in Kleinasien hin, mit welchem dem Berliner Vertrage Genüge geleistet werde und die die Armenier befriedigen müßten. Der Sultan meinte, dies sollte den Armeniern auch von anderer Seite bedeutet werden. Die Einführung der Reformen würde über das ganze Reich ausgedehnt werden. Der Sultan ist auch einer Amnestie der verurteilten Armenier, welche an dem Augustaufstand teilgenommen, nicht abgeneigt.

* Der „Times“ wird aus Konstantinopel vom 12. ds. Mts. gemeldet, die Botschafter seien überzeugt, daß viele Anhänger der jungtürkischen Partei im Palast des Sultans unter Foltern verhört und einige gehängt worden seien. Der „Daily News“ zufolge sollen immer noch Verhaftungen von Türken in guter Lebenslage stattfinden. Ein Unterstützungsausschuß halte beständig Sitzungen im Palast des Sultans ab, um die gegen Mohammedaner erhobenen Beschuldigungen zu untersuchen.

* New-York, 14. Dez. Der aus Kiel eingetroffene Einwanderer Ludwig Schütt kam am Freitag auf das Bureau des deutschen Generalkonsuls Feigel, richtete den geladenen Revolver auf den Generalkonsul mit dem Verlangen, die von seinen Verwandten in Kiel angeblich eingekaufte Geldsumme ausgeliefert zu erhalten. Schütt wurde verhaftet und in Untersuchung verbracht.

Neueste Nachrichten

* Stuttgart, 15. Dezember. Die Kammer der Standesherren hat der Konvertierung der Staatsschuld mit allen (24) gegen 1 Stimme zugestimmt.

W Berlin, 16. Dez. Bei der dritten Beratung im Reichstag scheiterte die Justiznovelle. — Die National-Zeitung verzeichnete den gestrigen Ausgang des Besetzungswurfs mit Genugthuung. Das Tageblatt macht Miquel für das Scheitern der Novelle verantwortlich. Die neuesten Nachrichten meinen, die Entschiedenheit der Ablehnung von Seiten der Regierung werde dem weiteren Fortgang der parlamentarischen Arbeiten schwerlich zur Förderung gereichen.

In Budapest erregt Aufsehen die Veröffentlichung von drei Aktenstücken im „Magyar Ország“, die offenbar aus dem Ackerbauministerium gestohlen worden sind. Der Inhalt derselben ist nicht von solchem Belang, wie der Umstand, daß derartige vertrauliche Akten überhaupt entwendet werden konnten. Es handelt sich um die Verhandlungen zwischen Rußland und Deutschland bezüglich der Beilegung von Mißverständnissen bei der Auslegung des russisch-deutschen Handelsvertrages.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Herrenberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (f. u. f. Hofl.) Zürich.

„Sie haben während dieser ganzen Zeit nicht das Zimmer verlassen?“

„Nein!“

„Wer war außer Ihnen im Zimmer? Ihr Herr Sohn vielleicht?“

„James?“, rief der Alte; „der Taugenichts kommt kaum alle Monat einmal zu mir in mein Geschäft. Heute war er jedenfalls nicht dort. Es waren nur einige Comptoiristen im Zimmer, denen ich kurze Aufträge zu geben hatte.“

„Die Thür zum Kassenspind stand offen?“

„Zawohl, wie stets, wenn ich im Zimmer bin!“

„Hat einer der Clerks, denn unter diesen kann doch nur der Dieb sein, gewußt, daß Sie eine Million im Tresor haben?“

„Gewiß nicht. Ich pflege niemals meinen Leuten derartige Mitteilungen zu machen.“

„War das Paket mit einer Wertangabe versehen, zeichnete es sich durch eine auffallende Verpackung aus?“

„Es war weder mit der Wertangabe versehen, noch trug es besondere Abzeichen. Ich hatte die Papiere in einen großen Vogen weißes Papier gepackt, wie es in meinem Geschäft gebraucht wird, und dies Papier mit einem Bindfaden zugebunden. Heute Abend wollte ich das Geld mit in meine Privatwohnung nehmen.“

„Wie lange ist das Geld in Ihrem Comtoir verpackt gewesen?“

„Etwa acht Tage!“

„Das Comtoir wird gut bewacht?“

„Von zwei Hausdienern Nacht für Nacht!“

„Haben Sie das Paket seit dem Verpacken geöffnet?“

„Nein! Ich hatte keinen Anlaß dazu!“

„Ist Ihr Sohn in diesen acht Tagen in dem Comtoir gewesen?“

„Erlauben Sie einen Moment! Ja, vor drei Tagen!“

„Damals war das Paket also noch da, ganz bestimmt noch da?“

„Herr Kommissar, ich muß doch bitten, Ihre Worte genau zu überlegen. Das Paket war, wie ich bereits gesagt, heute Nachmittag um vier Uhr noch vorhanden, eine Stunde später aber verschwunden. Mein Sohn mag leichtsinnig sein, aber ein Dieb ist er nicht!“

„Also um vier Uhr, die Zeit ist unerschütterlich, war das Paquet da?“

„Um vier Uhr hatte ich es selbst in der Hand, merkte auch nicht, daß es irgendwie verändert war.“

„Hm, hm!“ machte der Kommissar. Um 2 Uhr nachmittags bereits war James Bardow ins Freie gefahren. Er konnte also nicht der Dieb sein, so nahe sonst auch der Verdacht gelegen hätte. Und dann sollte er ja heute überhaupt nicht im Comtoir gewesen sein!

„Was thaten Sie nach der Entdeckung des Diebstahls?“ fuhr Milton laut fort.

„Ich verlor meine Geistesgegenwart trotz des augenscheinlichen Schreckens keinen Moment,“ versicherte Bardow mit einem gewissen Stolz.

(Fortsetzung folgt.)

19.75, Rumän. Mk. 19.25 bis 20, Amerikaner Mk. 10.50, weißer amerikanischer 10.75, Kapito 10.10, 10.50, 10.75, 10.90, 11.10, 11.30, 11.50, 11.70, 11.90, 12.10, 12.30, 12.50, 12.70, 12.90, 13.10, 13.30, 13.50, 13.70, 13.90, 14.10, 14.30, 14.50, 14.70, 14.90, 15.10, 15.30, 15.50, 15.70, 15.90, 16.10, 16.30, 16.50, 16.70, 16.90, 17.10, 17.30, 17.50, 17.70, 17.90, 18.10, 18.30, 18.50, 18.70, 18.90, 19.10, 19.30, 19.50, 19.70, 19.90, 20.10, 20.30, 20.50, 20.70, 20.90, 21.10, 21.30, 21.50, 21.70, 21.90, 22.10, 22.30, 22.50, 22.70, 22.90, 23.10, 23.30, 23.50, 23.70, 23.90, 24.10, 24.30, 24.50, 24.70, 24.90, 25.10, 25.30, 25.50, 25.70, 25.90, 26.10, 26.30, 26.50, 26.70, 26.90, 27.10, 27.30, 27.50, 27.70, 27.90, 28.10, 28.30, 28.50, 28.70, 28.90, 29.10, 29.30, 29.50, 29.70, 29.90, 30.10, 30.30, 30.50, 30.70, 30.90, 31.10, 31.30, 31.50, 31.70, 31.90, 32.10, 32.30, 32.50, 32.70, 32.90, 33.10, 33.30, 33.50, 33.70, 33.90, 34.10, 34.30, 34.50, 34.70, 34.90, 35.10, 35.30, 35.50, 35.70, 35.90, 36.10, 36.30, 36.50, 36.70, 36.90, 37.10, 37.30, 37.50, 37.70, 37.90, 38.10, 38.30, 38.50, 38.70, 38.90, 39.10, 39.30, 39.50, 39.70, 39.90, 40.10, 40.30, 40.50, 40.70, 40.90, 41.10, 41.30, 41.50, 41.70, 41.90, 42.10, 42.30, 42.50, 42.70, 42.90, 43.10, 43.30, 43.50, 43.70, 43.90, 44.10, 44.30, 44.50, 44.70, 44.90, 45.10, 45.30, 45.50, 45.70, 45.90, 46.10, 46.30, 46.50, 46.70, 46.90, 47.10, 47.30, 47.50, 47.70, 47.90, 48.10, 48.30, 48.50, 48.70, 48.90, 49.10, 49.30, 49.50, 49.70, 49.90, 50.10, 50.30, 50.50, 50.70, 50.90, 51.10, 51.30, 51.50, 51.70, 51.90, 52.10, 52.30, 52.50, 52.70, 52.90, 53.10, 53.30, 53.50, 53.70, 53.90, 54.10, 54.30, 54.50, 54.70, 54.90, 55.10, 55.30, 55.50, 55.70, 55.90, 56.10, 56.30, 56.50, 56.70, 56.90, 57.10, 57.30, 57.50, 57.70, 57.90, 58.10, 58.30, 58.50, 58.70, 58.90, 59.10, 59.30, 59.50, 59.70, 59.90, 60.10, 60.30, 60.50, 60.70, 60.90, 61.10, 61.30, 61.50, 61.70, 61.90, 62.10, 62.30, 62.50, 62.70, 62.90, 63.10, 63.30, 63.50, 63.70, 63.90, 64.10, 64.30, 64.50, 64.70, 64.90, 65.10, 65.30, 65.50, 65.70, 65.90, 66.10, 66.30, 66.50, 66.70, 66.90, 67.10, 67.30, 67.50, 67.70, 67.90, 68.10, 68.30, 68.50, 68.70, 68.90, 69.10, 69.30, 69.50, 69.70, 69.90, 70.10, 70.30, 70.50, 70.70, 70.90, 71.10, 71.30, 71.50, 71.70, 71.90, 72.10, 72.30, 72.50, 72.70, 72.90, 73.10, 73.30, 73.50, 73.70, 73.90, 74.10, 74.30, 74.50, 74.70, 74.90, 75.10, 75.30, 75.50, 75.70, 75.90, 76.10, 76.30, 76.50, 76.70, 76.90, 77.10, 77.30, 77.50, 77.70, 77.90, 78.10, 78.30, 78.50, 78.70, 78.90, 79.10, 79.30, 79.50, 79.70, 79.90, 80.10, 80.30, 80.50, 80.70, 80.90, 81.10, 81.30, 81.50, 81.70, 81.90, 82.10, 82.30, 82.50, 82.70, 82.90, 83.10, 83.30, 83.50, 83.70, 83.90, 84.10, 84.30, 84.50, 84.70, 84.90, 85.10, 85.30, 85.50, 85.70, 85.90, 86.10, 86.30, 86.50, 86.70, 86.90, 87.10, 87.30, 87.50, 87.70, 87.90, 88.10, 88.30, 88.50, 88.70, 88.90, 89.10, 89.30, 89.50, 89.70, 89.90, 90.10, 90.30, 90.50, 90.70, 90.90, 91.10, 91.30, 91.50, 91.70, 91.90, 92.10, 92.30, 92.50, 92.70, 92.90, 93.10, 93.30, 93.50, 93.70, 93.90, 94.10, 94.30, 94.50, 94.70, 94.90, 95.10, 95.30, 95.50, 95.70, 95.90, 96.10, 96.30, 96.50, 96.70, 96.90, 97.10, 97.30, 97.50, 97.70, 97.90, 98.10, 98.30, 98.50, 98.70, 98.90, 99.10, 99.30, 99.50, 99.70, 99.90, 100.10, 100.30, 100.50, 100.70, 100.90, 101.10, 101.30, 101.50, 101.70, 101.90, 102.10, 102.30, 102.50, 102.70, 102.90, 103.10, 103.30, 103.50, 103.70, 103.90, 104.10, 104.30, 104.50, 104.70, 104.90, 105.10, 105.30, 105.50, 105.70, 105.90, 106.10, 106.30, 106.50, 106.70, 106.90, 107.10, 107.30, 107.50, 107.70, 107.90, 108.10, 108.30, 108.50, 108.70, 108.90, 109.10, 109.30, 109.50, 109.70, 109.90, 110.10, 110.30, 110.50, 110.70, 110.90, 111.10, 111.30, 111.50, 111.70, 111.90, 112.10, 112.30, 112.50, 112.70, 112.90, 113.10, 113.30, 113.50, 113.70, 113.90, 114.10, 114.30, 114.50, 114.70, 114.90, 115.10, 115.30, 115.50, 115.70, 115.90, 116.10, 116.30, 116.50, 116.70, 116.90, 117.10, 117.30, 117.50, 117.70, 117.90, 118.10, 118.30, 118.50, 118.70, 118.90, 119.10, 119.30, 119.50, 119.70, 119.90, 120.10, 120.30, 120.50, 120.70, 120.90, 121.10, 121.30, 121.50, 121.70, 121.90, 122.10, 122.30, 122.50, 122.70, 122.90, 123.10, 123.30, 123.50, 123.70, 123.90, 124.10, 124.30, 124.50, 124.70, 124.90, 125.10, 125.30, 125.50, 125.70, 125.90, 126.10, 126.30, 126.50, 126.70, 126.90, 127.10, 127.30, 127.50, 127.70, 127.90, 128.10, 128.30, 128.50, 128.70, 128.90, 129.10, 129.30, 129.50, 129.70, 129.90, 130.10, 130.30, 130.50, 130.70, 130.90, 131.10, 131.30, 131.50, 131.70, 131.90, 132.10, 132.30, 132.50, 132.70, 132.90, 133.10, 133.30, 133.50, 133.70, 133.90, 134.10, 134.30, 134.50, 134.70, 134.90, 135.10, 135.30, 135.50, 135.70, 135.90, 136.10, 136.30, 136.50, 136.70, 136.90, 137.10, 137.30, 137.50, 137.70, 137.90, 138.10, 138.30, 138.50, 138.70, 138.90, 139.10, 139.30, 139.50, 139.70, 139.90, 140.10, 140.30, 140.50, 140.70, 140.90, 141.10, 141.30, 141.50, 141.70, 141.90, 142.10, 142.30, 142.50, 142.70, 142.90, 143.10, 143.30, 143.50, 143.70, 143.90, 144.10, 144.30, 144.50, 144.70, 144.90, 145.10, 145.30, 145.50, 145.70, 145.90, 146.10, 146.30, 146.50, 146.70, 146.90, 147.10, 147.30, 147.50, 147.70, 147.90, 148.10, 148.30, 148.50, 148.70, 148.90, 149.10, 149.30, 149.50, 149.70, 149.90, 150.10, 150.30, 150.50, 150.70, 150.90, 151.10, 151.30, 151.50, 151.70, 151.90, 152.10, 152.30, 152.50, 152.70, 152.90, 153.10, 153.30, 153.50, 153.70, 153.90, 154.10, 154.30, 154.50, 154.70, 154.90, 155.10, 155.30, 155.50, 155.70, 155.90, 156.10, 156.30, 156.50, 156.70, 156.90, 157.10, 157.30, 157.50, 157.70, 157.90, 158.10, 158.30, 158.50, 158.70, 158.90, 159.10, 159.30, 159.50, 159.70, 159.90, 160.10, 160.30, 160.50, 160.70, 160.90, 161.10, 161.30, 161.50, 161.70, 161.90, 162.10, 162.30, 162.50, 162.70, 162.90, 163.10, 163.30, 163.50, 163.70, 163.90, 164.10, 164.30, 164.50, 164.70, 164.90, 165.10, 165.30, 165.50, 165.70, 165.90, 166.10, 166.30, 166.50, 166.70, 166.90, 167.10, 167.30, 167.50, 167.70, 167.90, 168.10, 168.30, 168.50, 168.70, 168.90, 169.10, 169.30, 169.50, 169.70, 169.90, 170.10, 170.30, 170.50, 170.70, 170.90, 171.10, 171.30, 171.50, 171.70, 171.90, 172.10, 172.30, 172.50, 172.70, 172.90, 173.10, 173.30, 173.50, 173.70, 173.90, 174.10, 174.30, 174.50, 174.70, 174.90, 175.10, 175.30, 175.50, 175.70, 175.90, 176.10, 176.30, 176.50, 176.70, 176.90, 177.10, 177.30, 177.50, 177.70, 177.90, 178.10, 178.30, 178.50, 178.70, 178.90, 179.10, 179.30, 179.50, 179.70, 179.90, 180.10, 180.30, 180.50, 180.70, 180.90, 181.10, 181.30, 181.50, 181.70, 181.90, 182.10, 182.30, 182.50, 182.70, 182.90, 183.10, 183.30, 183.5

Ebershardt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursfache des

Martin Weik, Bauers dahier

bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft mit Ermächtigung der Gläubiger-Versammlung am

Montag den 28. Dezember ds. Js.

nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathaus in Ebershardt unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf und zwar:

auf der Markung Ebershardt:

Gebäude:

Die Hälfte an Nr. 2. 6 ar 59 qm Einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stall unter einem Dach, Backofen im II. Stock, Schweinestall am Haus; einer 2armigen Scheuer mit Holzschopf; einer Kellerhütte mit gewölbtem Keller, unten im Dorf, neben Andreas Gauß und sich selbst. Anschlag 1600 M.

Gärten:

Parz. 19/1. 12 ar 46 qm Gras- u. Baumgarten unten im Dorf, neben Jakob Friedr. Weik und Gottl. Weik. Anschlag 400 M.

Die Hälfte an Parz. 17

— ar 69 qm Gemüsegarten alda, neben dem Weg und sich selbst. Anschlag 25 M.

Acker:

Parz. 162/3. 11 ar 44 qm an der Heusteig, neben Heinrich Weik und Andreas Braun. Anschlag 250 M.

" 1061. 11 ar 72 qm in der Wisse, neben Jakob Friedrich Weik und Jakob Schmelzle. Anschlag 100 M.

" 1280/2. 9 ar 75 qm

" 1281/2. 10 " 78 " 20 ar 53 qm in Fichtenäckern, neben Christian Lutz und Jakob Waidelich. Anschlag 130 M.

" 1357/1. 9 ar 81 qm in Knopfsäckern, neben Johann Georg Sothmann und Christian Burkhardt. Anschlag 180 M.

" 1064/3. 18 ar 46 qm in der Wisse, neben Friedrich Proß und den Anstößern. Anschlag 250 M.

" 1518/1. 21 ar 48 qm auf der untern Heide, neben Jakob Friedrich Weik und Amtsdieners Stoll von Warth. Anschlag 300 M.

" 322. 15 ar 54 qm in Stelzen- oder Bildäckern neben Jakob Friedrich Weik und Christian Weik. Anschlag 350 M.

" 319/1. 12 ar 71 qm in Biß- oder Bildäckern, neben dem Weg und Friedrich Rothfuß. Anschlag 250 M.

" 615/1. 13 ar 06 qm auf der hohen Egart neben Heinrich Weik und Friedrich Schmelzle. Anschlag 80 M.

" 880/1. 7 ar 83 qm

" 880/2. 7 " 83 " 15 ar 66 qm in obern Breitwiesenäckern, neben Friedr. Schwarz Witwe und Heinrich Weik. Anschlag 300 M.

" 630. 18 ar 89 qm auf der hohen Egart, neben Jakob Friedrich Weik und Friedrich Bohnet. Anschlag 80 M.

" 557/2. 11 ar 89 qm in Anechtsäckern, neben Heinrich Weik und Philipp Wurster. Anschlag 150 M.

" 338. 14 ar 36 qm in Stelzenäckern, oder Graben, neben Andreas Schmelzle und Erhardt Red. Anschlag 350 M.

" 369. 4 ar 49 qm

" 370. 1 " 23 " 371. 1 " 23 " 6 ar 95 qm Ländel im Hardt oder Ermlenswiesen, neben Friedrich — Heinrich — und Christian Weik. Anschlag 190 M.

" 253. 29 ar 38 qm in Graben- oder Hardtäckern, neben Jakob Friedr. Weik und dem Staat. Anschlag 350 M.

" 289/1. 7 ar 47 qm

" 289/2. 7 " 47 " 7 " 11 " Weg

" 15 ar 18 qm in Heslach, neben Jakob Frey und Friedr. Schmelzle. Anschlag 350 M.

" 583/1. 6 ar 95 qm in Neubrüchen oder hohen Egart, neben Friedr. Weik und Ulrich Seeger. Anschlag 20 M.

" 748/2. 19 ar 33 qm — jetzt Wiese — in Bäderäckern neben Andreas Braun und Ulrich Seeger. Anschlag 400 M.

" 538. 11 ar 88 qm

" 539/1. 5 " 93 " 17 ar 81 qm in der Reute, neben Johs. Rothfuß und Christian Burkhardt. Anschlag 280 M.

Wiesen:

" 255. 25 ar 54 qm im Heslach, neben sich selbst und Andreas Wurster. Anschlag 420 M.

" 199. 11 ar 82 qm in der Röhle, neben Heinrich Weik und Erhardt Red, Georgs Sohn. Anschlag 200 M.

" 416/1. 13 ar 74 qm

" 416/2. 13 ar 74 qm 27 ar 48 qm in Hardt, neben Johannes Rentschler und Erhardt Red, Georgs Sohn. Anschlag 450 M.

" 679/2. 17 ar 40 qm in Jägeräckern, oder untere Breitwiesen, neben Jak. Friedr. Weik u. Johs. Rothfuß. Anschlag 300 M.

Parz. 1102. 4 ar 85 qm
" 1104. 8 " 95 "
" 1105. 4 " 43 "

18 ar 23 qm auf der unteren hohen Egart, neben Johs. Rothfuß beiderseits. Anschlag 60 M.

Waldung:

" 786/3. 20 ar 44 qm im Roth, neben Friedr. Rothfuß u. Heinrich Weik. Anschlag von Grund u. Boden 100 M.

" " Holzbestand 100 M.

200 M.

auf der Markung Ebhausen:

" 2710. 14 ar 44 qm Acker in der Reute, neben Christian Helber und Fr. Pfeifle, beide in Ebhausen. Anschl. 100 M.

auf der Markung Warth:

" 463. 39 ar 94 qm Acker,

— " 12 " Dede,

40 ar 06 qm auf dem Berg, neben Lorenz Fendel und Johannes Großhans, Bauer, beide v. Warth. Anschl. 100 M.

Liebhaber sind mit dem Aufügen eingeladen, daß auswärtige — der Verkaufskommission nicht persönlich als zahlungsfähig bekannte Kauflustige und deren Bürgen sich mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen haben.

Altensteig, den 14. Dezbr. 1896.

Konkursverwalter.

Gerichtsnotar Dengler.

Revier Altensteig.

Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezbr. ds. Js.

vormittags 10 Uhr

kommen aus dem Staatswald I Buhler Abt. 10 Farnhan, II Neubann Abt. 10 Wolfsgrube, III Grashardt Abt. 7 Kumpelsteig, IV Ronnenwald Abteilung 7 Lohmühlrain, VII Schornzhardt Abt. 3 Kaiserstip, 4 Strättle, 10 Teichbrunnen, X Eichhalde Abt. 2 Blöckenstich, 6 Biered, XI Glashardt Abt. 5 Ebene, 6 Wagrain, sowie Scheidholz aus Grashardt, Ronnenwald, Schornzhardt, Eichhalde und Glashardt im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

Langholz: 963 St. Normal und 599 St. Ausschuh mit zusammen Festmeter: 283 I., 264 II., 211 III., 261 IV., 83 V. Klasse und

Sägholz: 53 St. Normal und 202 Ausschuh mit Festmeter 58 I., 46 II. und 37 III. Klasse.

Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Behtelsprozenten der Revierpreise ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 29. Dezember, vormittags 10 Uhr, beim R. Revieramt einzureichen. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde in der „Traube“ in Altensteig statt. Preisverzeichnisse, Offertformulare und Auszüge werden vom Revieramt versendet.

Landwirtsch. Bezirks-Verein Nagold.

Plenar-Versammlung

am Montag den 21. Dez. (Thomasfeiertag)

nachmittags 1/2 Uhr

im Gasthaus z. „Hirsch“ in Wildberg.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Pferdezüchtinspektors Herr Professor Dr. Gmelin von Stuttgart über Pferdezücht und Pferdezüchtvereine.

2. Besprechung über den Bezug von Kunstdünger für das Jahr 1897.

Die verehrten Vereinsmitglieder, insbesondere die Pferdezüchttreibenden und sonstige Freunde der Landwirtschaft werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Altensteig, den 9. Dez. 1896.

Vereinsvorstand Schill.

Blumenfreunden

empfehle
zu Weihnachten

in schöner gesunder Ware:

blühende Camellien	à M. 2.— bis 2.50
" Azaleen	" " 1.— " 1.50
" Erica hhem.	" " 1.— " 1.50
" Eupatorium	" " 0.50 " 0.80
" Alpenveilchen	" " 0.40 " 0.70
" weißgef. Primel	" " 0.40 " 0.60
" einf. Primel in div. Farb.	" " 0.25 " 0.35
" Topfveilchen	" " 0.25 " 0.30
" Nejedon	" " 0.30 " 0.35

sowie **Blattpflanzen** von M. 1.50 bis 6.—

Fr. Schuster, Nagold
Handelsgärtnererei.



Revier Pfalzgrafenweiler.
Buchstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 19. d. Mts. vormittags 10 Uhr werden im „Schwanen“ zu Pfalzgrafenweiler aus Abt. Ebene, Steinacherteich und Baumberg 117 Stück Roibuchstämme I. Klasse mit 162 Fm. in Einem Loos verkauft.

Beuren.
Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag (Thomasf.) den 21. Dezbr. d. J., nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus a. Aus dem Gemeindefeld Beurerberg und Hardt in Abt. 11, 12 u. 16: ca. 120 Festmeter forchenes Lang- u. Klobholz b. aus dem Gemeindefeld Engwald, Abt. 4 u. 5: ca. 10 Fstn. Langbuchen schöner Qualität und 7 Rm. gemischtes buchenes Holz.

- Schultheißenamt.
- Altensteig.
 - Waschkörbe oval u. 4eckig
 - Butterkörbe braun
 - Strickkörbe
 - Nähkörbe
 - Brotkörbe
 - Papierkörbe
 - Messerkörbe
 - Möbelklopfer
 - Reisekörbe
 - Armkörbe 1 und 2 Deckel in allen Größen und den neuesten Fassonen.
 - Damenkoffer
 - Lizienkoffer von 2 Mk. an aufs schönste ausgestattet u. Große Auswahl — Billige Preise.

Vertretergesuch.

Eine leistungsfähige Kunstmühle des Schwarzwaldes sucht für Pfalzgrafenweiler, Altensteig und Umgebung einen tüchtigen kaufmännisch gebildeten Vertreter der womöglich in Altensteig ansässig ist. Schriftliche Offerte nebst Ansprache sind unter D. 8603 an Rudolf Mosse, Stuttgart zu richten.

Laubsäge-Holz
Lr. 1/2 Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagetalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis. G. Schaller & Comp. Konstanz, 3 Markthaus 8.

Christbaumconfekt
Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke, 2,50 Mk. Rücknahme, bei 5 Kisteln franco. Paul Bendix, Dresden N. 12.

Oberamt Freudenstadt.
Bau-Akkord.

Nachstehend verzeichnete Bau-Arbeiten sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden:

	Neubau der Kapelle in Erzgrube	Bauarbeiten am Schulhaus daselbst	Neubau der Kirche in Schernbach	Bauarbeiten am Schulhaus Hochdorf
Grabarbeit	60	—	60	14.—
Maurer- und Steinhauerarbeit	4400	103.—	3270	534.40
Zimmerarbeit	4700	—	5300	795.—
Gipsarbeit	450	—	110	95.—
Schreinerarbeit	900	70.—	1200	180.70
Glaserarbeit	410	—	380	45.—
Schmiedarbeit	80	—	80	—
Schlosserarbeit	370	20.—	520	100.—
Flaschnerarbeit	360	26.80	400	39.80
Anstricharbeit	490	315.—	480	84.—

Pläne, Kosten-Voranschlag und Affordsbedingungen über sämtliche Bauten sind in dem Geschäftszimmer des Herrn Verwalters Glock in Schernbach zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Offerte, versiegelt und mit passender Aufschrift versehen, wollen zu folgenden Stunden unter der Adresse des Unterzeichneten an Herrn Verwalter Glock abgegeben werden.

Montag den 21. ds. Mts.

für die Kirche und das Schulhaus in Erzgrube vormittags 10 Uhr in Schernbach mittags 12 Uhr. das Schulhaus in Hochdorf
Je zu den angegebenen Zeiten findet im Saal der Koch'schen Wirtschaft die Eröffnung der Offerte und wenn möglich der sofortige Zuschlag der Arbeiten statt. Für Arbeiten, die nicht sofort vergeben werden können, beträgt die Zuschlagsfrist 14 Tage. Im Anschluß an die Affordsverhandlungen wird der Dachstuhl samt Dacheindeckung, sowie sämtliche Holzteile, die Fenster und Türen an der Kirche und am Turm in Schernbach im öffentlichen Ausschreibungsverfahren verkauft. Ausgenommen von dem Verkauf sind die Bausteine.
Freudenstadt, den 14. Dezember 1896.

Oberamtsbaumeister Kirn.

Am Montag nachmittag den 21. Dezember (Thomasfeiertag) — große — Hundebörse im Gasthaus zum „Lamm“ in Egenhausen. Hierzu laden freundlichst ein mehrere Hundezüchter. Hornberg. Einen Wurf schöne

Milch-Schweine
verkauft am Samstag den 19. Dez. mittags 1 Uhr Martin Schauble, Bauer.

Notiz-Tafel.
Samstag den 19. Dez., vorm. 10 Uhr verkauft die Gemeinde Wehingen auf dem dortigen Rathaus: 168 St. Langholz mit 114 Fstn., darunter 20 Fstn. Kiefernholz und 100 Verbstangen I. Klasse.
Samstag den 19. Dezbr., nachm. 1 Uhr wird im Konkurs des Johs. Kaufsberger, Bauers in Altunifra das Vieh, die Ernte-Ertragnisse und der vorhandene Most versteigert.

Fruchtpreise
Roggen, 10. Dezember 1896.

Dinkel neuer	7	6 27	6
Weizen	10	9 27	8 70
Roggen	8	20 8 10	8
Gerste	8	7 39	7 20
Haber	6	30 5 56	5
Bohnen	5	60 5 30	5

Galw, 9. Dezember 1896.

Kernener neuer	9	15 9 02	9
Gerste neue	9	8 33	8
Dinkel neuer	7	6 43	6 20
Haber alter	—	8	—
Haber neuer	6	80 5 96	5 40

Albdingen, 11. Dezember.

Dinkel neuer	13	20 13 09	12 90
Haber neuer	12	50 12 16	11 60
Gerste	15	60 15 45	14 70
Wicken	—	14 50	—
Mischling	—	17	—

Altensteig Stadt.
Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für Personen, welche von den üblichen Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein wollen, werden auch in diesem Jahre wieder sog. Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags von mindestens 1 Mark ausgegeben. Diejenigen, welche eine solche Karte erwerben, bringen durch Lösung der Karte ihre Gratulation dar und verzichten ihrerseits auf Besuche und schriftliche Beglückwünschungen. Die Karten können bei der Armenpflege (Stadtpfleger Hensler) in Empfang genommen werden. Die Namen der Kartenabnehmer werden in der am 29. ds. Mts. zur Ausgabe gelangenden Nr. d. Bl. veröffentlicht. Im Hinblick darauf, daß die Einrichtung allgemein als zweckmäßig anerkannt wird und die erzielten Einnahmen den Armen der hies. Stadt zu gute kommen, bitten wir um zahlreiche Beteiligung.
Den 16. Dezember 1896.

Für die Ortsarmenbehörde
Stadtpfarrer Hetterich. Stadtschultheiß Weller.

Altensteig.
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle
Saquad-Bettdecken
in prachtvollen und reellen Farben
pr. Stück zu 4 bis 18 Mk.
G. Frik.

Heselerbrunn.
Gefunden
wurde eine Tabakspfeife. Dieselbe kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Michael Seitz.

Jedem schafften Linderung und Erleichterung die ächten
Husten G. Viehes
Zwiebel-Bonbons.
In Beuteln à 25 Pfennig nur echt zu haben in Altensteig bei Herrn Joh. Schneider.

Altensteig.
Selbstgemachte
Eiernudeln
in breit und schmal
fortwährend frisch empfiehlt
G. Frik.

Altensteig.
Einen gut erhaltenen gepolsterten
Kinderschlitten
verkauft billigst
A. Jocher.

